



Klettgauer Zeitung AG
8215 Hallau
052/ 681 52 05
www.hallau.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 1'476
Erscheinungsweise: 3x wöchentlich

Themen-Nr.: 540.003
Abo-Nr.: 1088177
Seite: 6
Fläche: 32'506 mm²

Agrarprogramm beschäftigt Bauernverband



Für Christa Kübler (links) wurde Rahel Brütsch-Brügel in die Führungsriege des Schaffhauser Bauernverbandes gewählt. Mit dabei: Christoph Graf.

Bild Thomas Güntert

In Buchberg hielt der Schaffhauser Bauernverband dieser Tage seine Delegiertenversammlung ab. Rahel Brütsch-Brügel wurde neu in den Vorstand gewählt

Buchbergs Gemeindepräsident Hanspeter Kern stellte den Gästen die 150 Einwohner zählende Schaffhauser Enklave vor, in der es noch acht Vollerwerbslandwirte gibt, wovon fünf Milchproduzenten sind. Kern begrüßte die Kandidatur von Rahel Brütsch-Brügel als Landfrauenvertreterin in der Vorstandschaft des Schaffhauser Bauernverbandes. Die bisherige Vertreterin Christa Kübler (Siblings) wollte schon länger zurücktreten, doch fand sich keine Nachfolgerin, bis sich Rahel Brütsch-Brügel zur Wahl stellte. Sie bewirtschaftet mit ihrer Familie in Barzheim einen Munimastbetrieb mit Ackerbewirtschaftung und Kartoffelanbau. Rahel Brütsch wurde einstimmig gewählt.

Geduld und Nerven

Verbandspräsident Christoph Graf (Ramsen) erwähnte, dass das vergangene Jahr mit dem Agrarprogramm 14–17, dem Landschaftsqualitätsprojekt und den Gewässerräumen die Schaffhauser Bauern arg in Beschlag genommen habe. Nora Winzeler ging im Jahresbericht auf die einzelnen Projekte ein. «Es war das intensivste Jahr, das ich in meiner Amtszeit erlebt habe», betonte die Schaffhauser Bauernsekretärin.

Mit der neuen Agrarpolitik wurde das bisherige System der Direktzahlungen durch ein neues ersetzt. «Meiner Meinung nach ist die Verordnung zu schnell verabschiedet worden», betonte Nora Winzeler. Der Schaffhauser Bauernverband beschloss, das Referendum gegen die Agrarpolitik 2014–17 als einzige Kantonalorganisation aktiv zu unterstützen. Nachdem

allerdings das Referendum scheiterte, mussten sich die Schaffhauser Bauern mit dem neuen Direktzahlungssystem abfinden. Als der Bund eine neue Beitragsform in Form von Landschaftsqualitätsprojekten in Aussicht stellte, entwickelte der Schaffhauser Bauernverband ein regionales Projekt, das in der letzten Woche vom Bund bewilligt wurde.

Die Schaffhauser Bauern können bereits in diesem Jahr mit Beiträgen für Massnahmen im Bereich der Landschaftspflege, wie beispielsweise die Einsaat von blühenden Ackerflorstreifen oder Zwischenkulturen beantragen.

Ein weiteres Thema war 2013 der Gewässerschutz, der die Bauern beschäftigte. In den nächsten zehn Jahren sollen verschiedene Gewässerabschnitte, die teilweise entlang den fruchtbarsten Ackerböden verlaufen, revitalisiert werden, womit die Landwirte überhaupt nicht einverstanden sind. Es konnte wenigstens verhindert werden, dass die eingedohnten Bäche revitalisiert werden.

Die Kasse stimmt

Der Kassier Christoph Hafner (Schleitheim) zeigte bei seinem detaillierten Kassenbericht auf, dass der Bauernverband trotz dem vergleichsweise tiefen Flächenbeitrag von sieben Franken pro Hektare auf gesunden Beinen steht. Im vergangenen Jahr konnte ein Ertrag von 265 000 Franken erwirtschaftet werden. Dem gegenüber standen Aufwendungen in Höhe von 255 000 Franken, was einen

Datum: 29.04.2014

Klettgauer Zeitung Schaffhauserland

Klettgauer Regionalzeitung und amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden Hallau, Oberhallau, Trasadingen
Offizielles Organ der Schweizerischen Volkspartei des Kantons Schaffhausen SVP



 **Baudirektion
Kanton Zürich**

Klettgauer Zeitung AG
8215 Hallau
052/ 681 52 05
www.hallau.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 1'476
Erscheinungsweise: 3x wöchentlich

Markus Franz neuer Betriebsleiter des Kläranlagenwerkes
Der neue Betriebsleiter des Kläranlagenwerkes Markus Franz wird am 1. Mai 2014 in sein neues Amt eingeführt. Er hat zuvor in der Schweiz und im Ausland in verschiedenen Funktionen gearbeitet. Er ist verheiratet und hat zwei Kinder.

Themen-Nr.: 540.003
Abo-Nr.: 1088177
Seite: 6
Fläche: 32'506 mm²

Reingewinn von knapp 10000 Franken bedeutete. In diesem Jahr sind im Budget Ausgaben von knapp 250000 Franken vorgesehen, und es wird mit einem Gewinn von etwa 9000 Franken gerechnet.

Ueli Voegeli stellte das Projekt Agrovet am Strickhof Lindau vor. Das künftige Wissenszentrum für Ausbildung und Forschung im Bereich der Tierhaltung soll 2017 in Betrieb gehen. Regierungsrat Ernst Landolt ging in seiner Schlussrede nochmals auf die Agrarpolitik 14–17 ein.

Thomas Güntert